


Spaß im Nass

Mit der richtigen Regenjacke am Leib werden Schauer auf Touren oder dem Weg ins Büro zum lockeren Vergnügen – und man bleibt dabei trocken. Doch welche überzeugen bei Tragekomfort, Verarbeitung und Details?

Unser Dank gilt der Sportgemeinschaft Post/Süd, Regensburg sowie dem Mann am Hochdruckschlauch Viktor Radfakir, die unsere Fotosaufnahmen ermöglichten



Regenjacken müssen in erster Linie zwei Dinge können: Wind und Nässe draußen lassen. Dafür sorgen Kunstfasern. Knackpunkt ist allerdings nicht das Material, sondern die Verarbeitung. Nur verklebte, getapete oder verschweißte Nähte garantieren, dass auch bei längeren Regenausfahrten keine Nässe in die Jacke kriecht. Ein kurzer Blick auf die Innenseite des guten Stücks schafft hier Gewissheit. Obwohl technisch aufwändig, ist dies noch der leichtere Teil der Übung.

So bleibt man trocken

Regendicht werden Jacken grundsätzlich durch zwei unterschiedliche Membrantypen (mikroporös und porenlos) oder durch Beschichtungen. Daneben gibt es noch sehr dicht gewebte Mikrofasern, die allerdings eher als wasserabweisend denn als dicht gelten und dem Regen nur über eine bestimmte Zeit und Intensität Paroli bieten können. Membranen sind sehr zarte, hauchfeine Folien, die entweder mit Mikroporen oder chemisch-physikalisch arbeiten. Im Reigen der mikroporösen Membranen findet man z.B. Namen wie Gore-Tex und Event. Die Funktionsweise ist prinzipiell einfach. Unzählige, winzige, unregelmäßige Poren lassen Wasserdampf in Form von Schweiß nach außen durch. Wassertropfen, selbst in neblig dunstiger Form, sind weitaus größer und müssen deshalb draußen bleiben.

Bei porenlosen, geschlossenen Membranen – zu den bekanntesten zählt hier wohl Sympatex – kann keine Feuchtigkeit eindringen. Der Schweiß wird von unzähligen, hydrophilen (wasserliebenden) Molekülen aufgenommen und auf physikalisch-chemischem Wege von der Innenseite nach draußen geleitet, wo er verdampft. Hier – die Physik lässt grüßen – noch ein Wort zum Kapillareffekt, der bei beiden Membranen wirkt: Wasserdampf zieht es stets von der Wärme in die Kälte und von der Nässe ins Trockene. Ergo: Je höher der Temperaturunterschied bzw. Wasserdampfanteil zwischen dem Inneren der Jacke und der Außenluft ist, desto besser funktioniert der Schweißtransport nach draußen. Training im Frühlings- oder Herbstregen ist also für die Regenjacke leichter zu managen als warmer Sommerregen, wenn Innen- und Außentemperatur eher ausgeglichen sind. Andererseits ist in unseren Breiten auch ein sommerlicher Schauer meist mit Abkühlung verbunden, so dass mit Funktionseinbußen kaum zu rechnen ist. Da Membranen sehr empfindliche Gebilde sind, werden sie meist zwischen einem Außen- und einem Futterstoff laminiert (in einem besonderen Verfahren mit anderen Stoffschichten verschweißt oder geklebt). Es gibt 2-Lagen- und 3-Lagen-Lamine und entsprechende Jacken, die sich in der Funktionsintensität und vor allem Haltbarkeit unterscheiden. Regenjacken ohne Membran werden beschichtet. Auch hier unterscheidet man mikroporöse und porenlose Varianten, die in der Funktion der jeweiligen Membran entsprechen. Regendichte und Atmungsaktivität hängen von der Dicke bzw. Menge und Gleichmäßigkeit der aufgetragenen Schichten ab. Je dünner, desto atmungsfähiger, aber weniger robust.

Wichtig: Atmungsaktivität

Ein sehr wichtiger Punkt bei Regenbekleidung ist die Atmungsaktivität. Nur wenn die Jacke Wasserdampf, also Schweiß, nach außen lässt, bleibt es drinnen tro-



Lust auf eine neue Perspektive?

Die Evolution zeigt: Eine kleine Veränderung der Haltung bringt großartige neue Aussichten. Lehnen Sie sich entspannt zurück und erleben Sie den Panoramablick mit der komfortablen Street Machine Gran turismo evoluzione!

Legen Sie die Beine hoch! Ihr Alltag ist schon anstrengend genug. Lässig sitzen Sie in der windschnittigen Position, für die Sie früher kräftig buckeln mussten.

Fahrvergnügen serienmäßig. Mit einigen kraftvollen Tritten beschleunigen Sie ungewohnt schnell. Schon nach wenigen Minuten haben Sie den Dreh raus und Ihr neues Rad sicher im Griff – agil in engen Gassen und laufruhig auf der Landstraße.

Hier liegen Sie richtig. Nehmen Sie Platz in HP Velotechniks luftigem ErgoMesh®-Netzstuhl oder dem einstellbaren BodyLink®-Schalensitz. Der ist gut für Ihren Po, Ihre Bandscheiben und Ihre Familienplanung. Flexibel wie das Leben gibt er angenehmen Halt für dynamische Sprints.

Testurteil: Sehr gut. „HP Velotechnik versteht es, erstklassige Liegeräder zu bauen. Das Geschoss unter mir ist wohl das Beste, was man sich kaufen kann. Denn die weiterentwickelte Street Machine Gte ist ein perfekt gemachter, äußerst harmonisch und kompetent zusammengestellter Edel-Tourer. Sie beweist erstklassige Touren- und Reisetauglichkeit! Ein überragendes Liegerad, absolut empfehlenswert!“ *aktivRadfahren 3/05*

Erleben Sie selbst bei einer Probefahrt, wieviel Spaß unsere Räder auf Ihren Touren machen. Fordern Sie jetzt Ihr kostenloses Liegerad-Info-Paket an!



HP
Velotechnik

HP Velotechnik • Elisabethenstr. 1 • D - 65830 Krieffel
Telefon 0 61 92 - 97 99 20 • Fax 0 61 92 - 91 02 18
Infos & Händlernachweis: www.hpvelotechnik.com



cken und angenehm warm. Kann der Schweiß nicht nach draußen, tritt die so genannte Verdunstungskälte auf. Um den Schweiß auch großzügiger abtransportieren zu können, haben viele Multifunktionsjacken Zusatzlösungen zur Ventilation: Die einen setzen auf Reißverschlüsse unter den Achseln, die meisten im Test auf „physische Öffnungen“ am Rücken. Beim Öffnen des Frontreißverschlusses strömt Luft ein und am sich leicht aufblähenden Rückenbalg wieder aus.

Auch Netzeinsätze neben dem Front-Reißverschluss sowie in den Taschen sind zu sehen. Dem Thema Reißverschluss gilt bei Regenbekleidung besonderes Augenmerk, denn nur verklebte, getapte, verschweißte oder gut abgedeckte Zipper und Nähte garantieren, dass bei längeren Trainingseinheiten im Regen keine Nässe in die Jacke kriecht. Unsere Tests zeigen, dass eingeschweißte Reißverschlüsse, optisch an Taucher-RVs erinnern, aber kleiner dimensioniert, an Regenjacken das Optimum darstellen und auch von ihrem Lauf überzeugen.

Ein Muss: Imprägnierung!

Auch wenn man es so lange wie möglich hinauszögern will: Irgendwann muss jede Funktionsjacke einmal in die Waschmaschine. Es gibt zwar spezielle Waschmittel für diese High-Tech-Kleidung, doch einige Vielfahrer sagen, das normale Feinwaschmittel (bitte kein Weichspüler!) in der Regel auch geht. Bei 40 Grad und Schonwasch-

gang sollte nichts passieren. Kurzes Anschleudern sollte der Jacke auch nicht schaden, bei niedriger Temperatur kann man das gute Stück meist sogar in den Trockner stecken (Wichtig: In jedem Fall sollten die Herstellerangaben beachtet werden) – wenngleich der Redakteur dieses Artikels dies nie macht. Durch den ABERLEFFEKT der Jacken-Außenseiten hält sich die Abtropfzeit so in Grenzen, dass man eigentlich eine natürliche Trocknung der elektrischen vorziehen kann.

Nach einigen Waschgängen wird man allerdings feststellen, dass die Jacke nicht mehr so gut „arbeitet“. Der Grund: Jede Funktionsjacke wird bei der Herstellung imprägniert, was für den bekannten ABERLEFFEKT sorgt. Beim Waschen geht dieser Schutz nach und nach verloren. Diese Imprägnierung hat allerdings nichts mit der Funktionsmembran an sich zu tun. Diese wird auch bei der Wäsche nicht angegriffen. Die Imprägnierung erneuert man sowohl bei Modellen mit Membran als auch bei beschichteten Jacken mit Spezialmitteln, die es im Drogerie- oder Supermarkt zu kaufen gibt. Bei atmungsaktiver Kleidung dürfen nur silikonfreie Imprägnierungen verwendet werden! Die Lösungen können aufgesprüht oder in der Maschine eingewaschen werden. Wichtig bei einigen Mitteln (Ausnahme siehe unten) ist die anschließende Wärmebehandlung. Am besten eignet sich hierfür der Wäschetrockner. Nach der Anwendung ist wieder für mehrere Waschgänge Ruhe und Trockenzeit angesagt.

DETAILS, auf d



Super: Gedeckelter Reißverschluss-Abschluss in Halsnähe gegen unvorhergesehenes Einzwicken



Geschweißte Jacken zeigen innen meist eine eingehängte Netztasche (Rücken, an den Seiten). Der Rücken-Reißverschluss sollte eine Überdachung haben



Dreimal Gutes: An der Gore-Regenjacke gibt es einen Innen-RV mit Gittereinsatz für Hinterlüftung. Der Front-RV läuft erstklassig und ist 100%-ig dicht!

Waschen & Imprägnieren

Damit sich die Poren Ihrer Regenbekleidung durch die Füllstoffe von herkömmlichen Waschmitteln nicht zusetzen und die Atmungsaktivität erhalten bleibt, gibt's im Fachhandel einige Mittelchen.

So ist etwa das Holmenkol „TextileWash + active dry“ ein Spezialwaschmittel mit Hygiene-Effekt für hochwertige, atmungsaktive Sport- und Funktionsbekleidung. Optimierte Klimaregulation durch den „active dry“-Zusatz: Die Funktionswäsche nimmt Feuchtigkeit besser auf und der Körper bleibt länger trocken. Wäscht laut Hersteller auch bei Handwäsche hygienisch rein.

Ohne Bleichmittel, Farb- und Füllstoffe. 500 ml ca. 13,95 Euro, ein Liter ca. 17,95 Euro.

Das Waschmittel ist die perfekte Basis für die Imprägnierung mit „TextileProof + active“. Diese HighTech-Imprägnierung für hochwertige Funk-

tionstextilien beruht ebenfalls auf Nanotechnologie-Basis. Sie macht ihre Regenbekleidung wasser- und schmutzabweisend und ölresistent. Sie erhält die Atmungsaktivität und ist geeignet für Gewebe wie z.B. Shimano Technium®, Shimano Dryshield®, Gore-Tex®, Sympatex®, Schoeller® und Soft Shell.

Gut zu wissen: Im Gegensatz zu herkömmlichen Fluor-Carbon-Produkten ist diese Imprägnierung sofort nach dem Trocknen wirksam – kein Erwärmen und keine langen Wartezeiten erforderlich! Inhalt: 250 ml, Preis ca. 12,95 Euro Bezugsinfo c/o Paul Lange & Co, Tel.: 0711-25880, info@paul-lange.de



Sie achten sollten!



Verlängerter Rücken – für Regenjacken ein Muss, da so der Po abgedeckt ist. Ist die Verlängerung ausknöpfbar und deshalb der „Latz“ auch wieder einklappbar, sind die Jacken auch als Outdoor-Regenschutz etwa zum Wandern nutzbar. Diese Mehrnutzbarkeit macht den oftmals happigen Preis von Funktionsbekleidung wieder ertragbarer



Schnelle Entlüftung. Wer sportiv agiert, braucht Entlüftungen, die für ein Plus an Atmungsaktivität sorgen. Links: bei Shimano im Schulterbereich, rechts: Jeantex im Rückenbereich (kleines Bild Blick von innen). Normalerweise liegen die Entlüftungen enger an als im Foto demonstriert



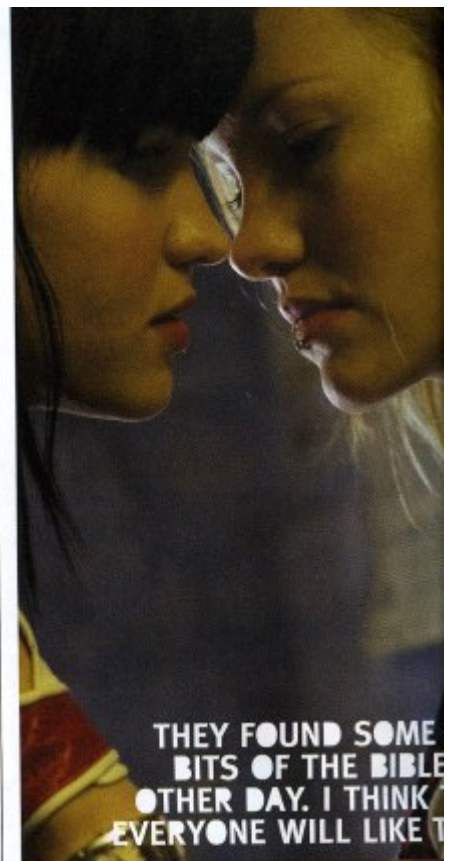
Einblick gefällig? Bei der Norrona-Jacke gibt es Fingerschlaufen und Daumenöffnung zum Fixieren der Jacke im Handbereich. Ein Sichtfenster gibt den Blick auf die Uhrzeit frei



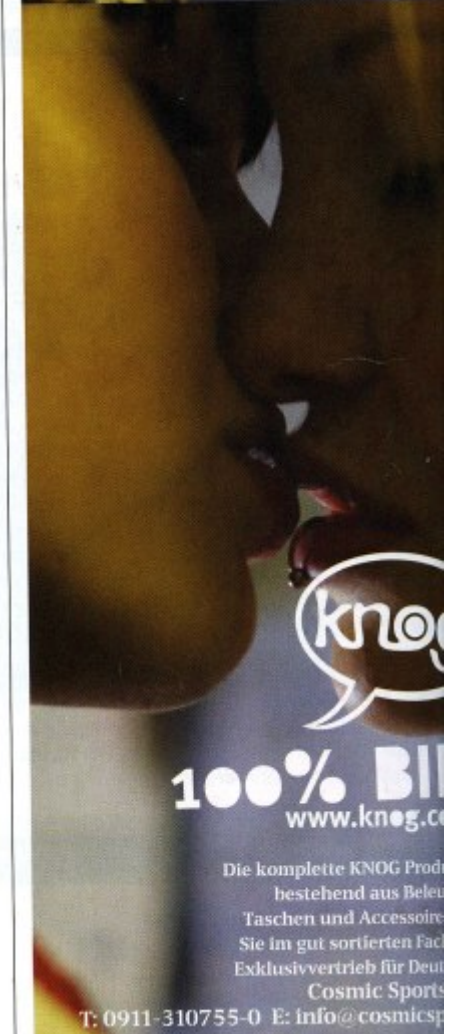
Verschweißte Nähte (hier Shimano, aber auch bei Löffler, Gore und Co.) lassen kein Wasser durch. Nadel- und Faden-Verbindungen schon

Das finden wir gut!

- Zwei Taschen (Rückentasche und Brust-/Napoleontasche)
- Wasserdichte Reißverschlüsse (Tauchertechnik)
- Einhändig einstellbare Züge (Bund, Kragen, bei Frauen für die Taille)
- Arm Bündchen mit Gummizug oder einstellbarem Klettverschluss
- Verlängerter Rücken
- Verklebte Nähte
- Ventilationsöffnungen
- Reflektoren
- Kleines Packmaß
- Geringes Gewicht
- Angaben sowohl über Wasserdichtigkeit als auch über Wasserdampfdurchlässigkeit



THEY FOUND SOME
BITS OF THE BIBLE
OTHER DAY. I THINK
EVERYONE WILL LIKE T



knog

100% BLI
www.knog.co

Die komplette KNOG Produktlinie bestehend aus Beleuchtung, Taschen und Accessoires. Sie im gut sortierten Fachhandel. Exklusivvertrieb für Deutschland: Cosmic Sports

T: 0911-310755-0 E: info@cosmicsports.de